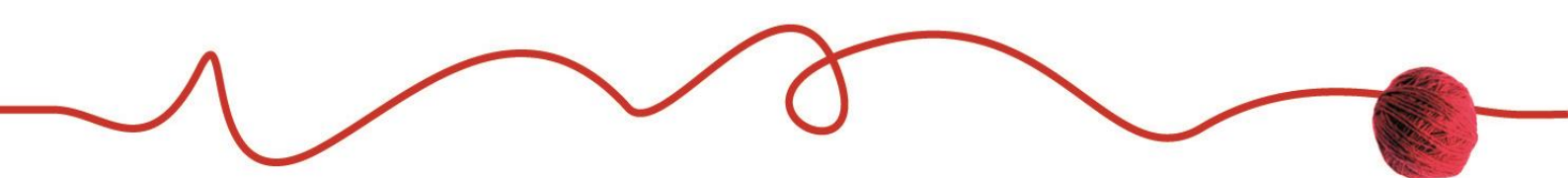




Kinderhaus
am Sonnenhang



Herzlich Willkommen liebe Familie _____

wir freuen uns sehr, dass wir Sie bei uns als Familie im Kinderhaus begrüßen dürfen.

Eine spannende Zeit fängt nun am _____ um _____

für Ihr Kind und für Sie als Eltern an.

Gerade in der Anfangszeit ist für Sie vieles neu und unbekannt. Sie bekommen viele Informationen über unser Kinderhaus und müssen sich orientieren. Aber auch später ist es immer wieder gut, wenn Abläufe und konzeptionelle Inhalte nochmals nachgelesen und verinnerlicht werden können. Deshalb bekommen Sie heute einen Leitfaden von uns, der Sie in der ganzen Kinderhauszeit begleiten soll.

Ihre Bezugserzieherin _____

und das gesamte Kinderhaus-Team

wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

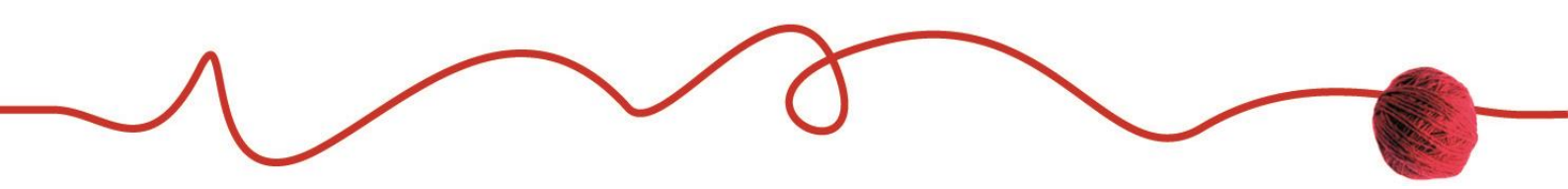
Kinderhaus am Sonnenhang
Oberlinstr. 8
71384 Weinstadt

Tel.: 07151/27797620

Fax: 07151/27797619

E-Mail: kiga@grossheppacher-schwesternschaft.de

www.grossheppacher-schwesternschaft.de



Inhalt

Herzlich Willkommen liebe Familie	2
Trägerschaft.....	4
Grundlage der pädagogischen Konzeption	4
Beobachtung und Dokumentation im Portfolio-Ordner	5
Erziehungspartnerschaft	6
Elternbeirat.....	7
Kooperationspartner	8
Kinder mit besonderem Förderungsbedarf und Betreuungsaufwand	10
Allgemeine Informationen.....	11
Buchungsmodule und Beitrag	11
Schließzeiten	11
Bringen und Abholen	11
Elternecke	12
Elternpostfach	12
Verpflegung	12
Das Kinderhausjahr mit seinen Höhepunkten und Feiern	14
Umgewöhnung	15
Krankheit	15
Eingewöhnung	17
Unsere Krippe	20
Tagesablauf Krippe	21
Erklärungen zum Tagesablauf	22
Unser Kindergarten	25
Tagesablauf Kindergarten	25
Erklärungen zum Tagesablauf	26
Wochenablauf	28
Checkliste.....	30
Was uns wichtig ist....	31
Alle wichtigen Informationen auf einen Blick:	31

Trägerschaft

Der Träger unseres Kinderhauses ist die Großheppacher Schwesternschaft. Diese wurde 1856 von Wilhelmine Canz gegründet.

Mit dem Leitgedanken „...im Mittelpunkt steht das Kind...“ eröffnete Wilhelmine Canz in Großheppach eine Bildungsanstalt für Kleinkinderpflegerinnen.

Aus diesem christlichen, sozialen Engagement heraus entwickelte sich die Großheppacher Schwesternschaft mit dem nebenan stehenden Mutterhaus in Beutelsbach.

Auf dem Gelände des ehemaligen Mutterhauses in Großheppach steht heute das Wilhelmine-Canz-Zentrum.

Weitere Abteilungen der Schwesternschaft sind die Fachschulen für Sozialpädagogik und Pflege im Mutterhaus.

Grundlage der pädagogischen Konzeption

Ein wichtiger Bestandteil unseres pädagogischen Handelns ist die Arbeit nach dem Bildungs- und Orientierungsplan für das Land Baden-Württemberg.

In diesem werden unter anderem die verschiedenen Bildungs- und Entwicklungsfelder der Kinder aufgegriffen, die sich in den Zielen unserer Konzeption widerspiegeln.

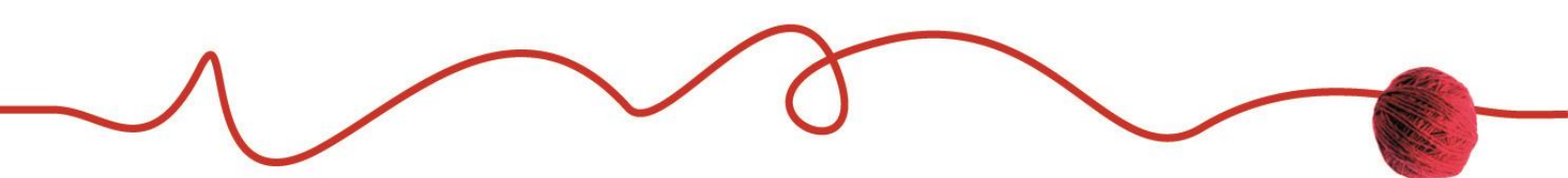
Eine weitere wichtige Grundlage unserer Konzeption ist die Vermittlung christlicher Werte und Inhalte.

Deshalb bilden religionspädagogische Angebote einen weiteren Schwerpunkt in unserer Arbeit.

Die Tagesstruktur ist nach einem Teiloffenen Konzept ausgerichtet. Das bedeutet, dass das Gruppenleben sowohl in den einzelnen Gruppen, aber auch Gruppen- und Bereichsübergreifend stattfindet.

Im gesamten Tagesablauf spielt die Partizipation der Kinder eine zentrale Rolle. Die Kinder werden in möglichst viele Entscheidungen mit einbezogen. Über diesen Entscheidungen der Kinder steht aber immer unser Auftrag zur Beachtung des Kindeswohls.





Beobachtung und Dokumentation im Portfolio-Ordner

Im Orientierungsplan sind Beobachtung und Dokumentation als wesentliche Aufgabe verankert.

Im Kinderhaus wird jedes Kind einzeln und in der Gruppe regelmäßig beobachtet. Es geht dabei um wahrnehmendes, entdeckendes und zielgerichtetes Beobachten mit einem positiven Blick auf das Kind.

Ziel ist es, die Kinder durch den Blick auf die individuellen Interessen, Fähigkeiten und Stärken in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Jedem Kind ist eine Bezugserzieherin zur Seite gestellt, die es während seiner Krippen- und Kindergartenzeit beobachtet und begleitet.

Mit regelmäßigen und gut dokumentierten Beobachtungen schaffen sich die Erzieherinnen eine wichtige Grundlage für Entwicklungsgespräche. Die Eltern erfahren und erleben die pädagogischen Fachkräfte als kompetente Ansprechpartner zu Fragen und Themen, welche ihr Kind betreffen.

Beobachtungen und Entwicklungsschritte sowie die gesamte Kinderhauszeit werden für jedes Kind in einem persönlichen Portfolio-Ordner dokumentiert, z.B. durch Fotos, Lerngeschichten, Zitate und Materialien der Angebote und Projekte. Der Ordner wird zusammen mit dem Kind und der Bezugserzieherin individuell gestaltet. Die Ordner bleiben im Kinderhaus, dürfen aber jederzeit von den Eltern angeschaut werden. Nach dem Auscheiden ihres Kindes aus dem Kinderhaus, nehmen Sie den Portfolioordner mit nach Hause. Somit hat ihr Kind eine tolle Erinnerung über seine Kinderhauszeit

Erziehungspartnerschaft



Grundlage für eine gute Erziehungspartnerschaft ist, dass Fachkräfte und Eltern sich mit Respekt, Offenheit und gegenseitigem Verständnis begegnen.

Wir haben verschiedene Wege der Kommunikation und der Transparenz unserer pädagogischen Arbeit:

Nach der Eingewöhnung Ihres Kindes findet ein Eingewöhnungsendgespräch statt.

Im Krippenbereich werden Sie einmal im Halbjahr und im Kindergartenbereich einmal im Jahr zu einem Entwicklungsgespräch eingeladen. Außerhalb der Entwicklungsgespräche können bei Bedarf weitere Gespräche stattfinden.

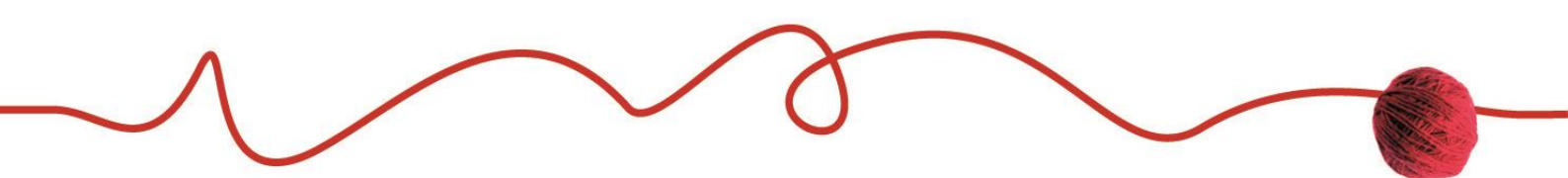
In „Tür- und Angelgesprächen“ können bei Bedarf kurze Informationen ausgetauscht werden.

Bei regelmäßig stattfindenden Elternabenden, Festen, Projekten und sonstigen Aktionen freuen wir uns sehr über Unterstützung und Interesse seitens der Eltern.

Aktuelle Projekte, Informationen und Themen im Kinderhaus werden durch Fotos sowie Aushänge an den Pinnwänden, in der Kinderhauszeitung und durch die Portfolioarbeit transparent gemacht.

Vierteljährlich erscheint eine Kinderhauszeitung, die wertvolle pädagogische, konzeptionelle sowie sonstige wichtige Informationen enthält.

„Scheuen sie sich nicht zu fragen“. Wir sind gerne bereit Ihre Fragen jederzeit zu beantworten.



Elternbeirat

Der Elternbeirat dient als wichtiges Bindeglied zwischen Eltern und Kinderhausteam und steht in engem Kontakt mit Erzieherinnen und Kinderhausleitung. In gemeinsamen Treffen werden aktuelle Themen besprochen und zwei Mal im Jahr findet eine Sitzung des Gesamtelternbeirats der Stadt Weinstadt statt. Eltern können jederzeit ihre Anliegen persönlich an den Elternbeirat richten oder per Mail an:

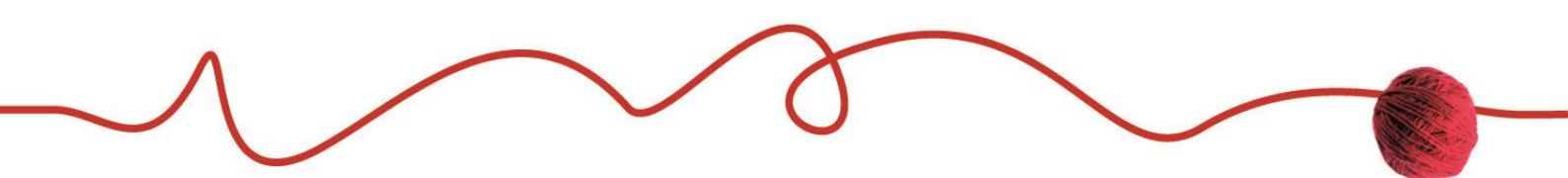
elternbeiratsonnenhang@web.de

An der Magnetwand im Hallen-Bereich hängen Informationen zu aktuellen Themen und Aktionen sowie ein Foto des Elternbeirates aus.

Die verschiedenen Aktionen des Elternbeirates sind z.B.:

- Der Kinderhausbasar:
Dieser findet einmal im Frühling und einmal im Herbst, mit Kaffee- und Kuchenverkauf statt.
Das eingenommene Geld wird für Ausflüge verwendet und kommt so den Kindern zu Gute.
- Fotograf:
Jedes Frühjahr kommt ein Fotograf ins Kinderhaus, der Bilder von den Kindern und den Gruppen macht. Diese werden dann in einer Fotomappe für jedes Kind zusammengestellt und können käuflich erworben werden.
- Elternstammtisch:
Vierteljährlich findet ein Elternstammtisch statt, bei dem in fröhlicher Runde Gelegenheit geboten wird, Kontakte zu knüpfen und sich untereinander auszutauschen.

Weitere Ideen, wie zum Beispiel Kinderschminken, Apfelsaft-Pressen o.ä. nimmt der Elternbeirat stets gerne entgegen!



Kooperationspartner

Die Vernetzung und Kooperation mit anderen Institutionen findet auf verschiedenen Ebenen statt.

Grundschule Beutelsbach

Jährlich wird gemeinsam mit dem Kooperationslehrer der Grundschule ein Jahresplan erstellt. Dieser beinhaltet alle wichtigen Aktivitäten, die wir im Rahmen der Kooperation durchführen. Denn der Übergang soll kein Bruch, sondern eine Brücke zum neuen Lebensabschnitt werden. Die Standards zur Kooperation, die für ganz Weinstadt gelten, sind dafür Grundlage und werden durch einrichtungsinterne Ideen ergänzt.

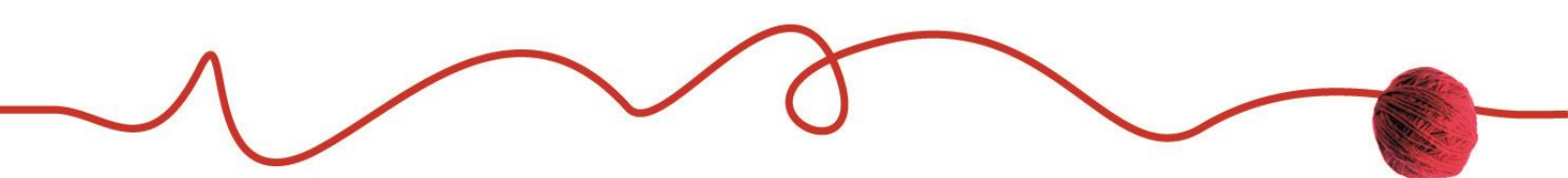
Feste Bestandteile dieses Jahresplans sind:

- Besuche im Kindergarten seitens des Kooperationslehrers
- Austausch über den Entwicklungsstand Ihres Kindes im Entwicklungsgespräch
- Elternabend zur Kooperation und zur Einschulung
- Aktionen wie Schulbesuch, Schultütenbasteln, Abschiedsfest

Wilhelm-Hauff-Chorverband

Im Rahmen des SPATZ-Programms findet im Kinderhaus ein spezielles Sprachförderprogramm statt. Eine feste Erzieherin gestaltet gemeinsam mit einer Musikpädagogin des Wilhelm-Hauff-Chorverbands Stuttgart das Singen-Bewegen-Sprechen (SBS). Einmal in der Woche findet die Sprachfördergruppe statt.

In der Gruppe sind Kinder mit und ohne Sprachförderbedarf, damit Kinder nicht ausgegrenzt werden und um Kinder als Vorbild dabei zu haben. Die Erzieherinnen bringen immer wieder Impulse aus der SBS-Gruppe im Alltag und vor allem im Morgenkreis ein, um die Sprachförderung so ganzheitlich wie möglich in das Kinderhaus zu übertragen.



SG Cube Beutelsbach

Für unsere Vorschüler bieten wir die Möglichkeit, einmal in der Woche an einer Sportgruppe der SG Cube Beutelsbach, hier im Kinderhaus teilzunehmen. Die Sportstunde wird von einer Übungsleiterin durchgeführt. So haben vor allem auch die Kinder, die ganztags in der Betreuung sind, die Möglichkeit, an einem extern geleiteten Kurs teilzunehmen. Die SG Cube hat es uns ermöglicht, dass die Gruppe in unserem Haus kostengünstiger ist, als bei der Teilnahme außerhalb unserer Einrichtung. Die Teilnahme an der Stunde ist kostenpflichtig und daher freiwillig für sie buchbar.

Musikkiste

Die Musikkiste ist ein vom Kinderhaus unabhängiges Angebot und wird von einer externen päd. Fachkraft geleitet. Die Stunden finden nach dem Konzept des Musikgartens statt. Der Musikgarten ist ein musikalisches Eltern-Kind-Konzept, an dem die Teilnahme von der Geburt bis zum fünften Lebensjahr möglich ist.

Da wir viele berufstätige Eltern bei uns in der Einrichtung haben, möchten wir es Ihren Kindern trotzdem ermöglichen, an der musikalischen Früherziehung teilzunehmen.

Diese findet im Haus als Angebot für Kinder von 1,5 – 5 Jahren ohne Eltern statt. Die natürliche musikalische Veranlagung der Kinder wird durch das Singen, Musizieren, Bewegen und Musikhören geweckt und entwickelt. Einfache Instrumente wie Klanghölzer, Glöckchen, Rasseln und Trommeln führen die Kleingruppe in die Welt der Klänge ein. Die Musikkiste ist kostenpflichtig und daher freiwillig für Sie buchbar.

Bei Interesse nehmen Sie bitte direkt mit Antje Hofele Kontakt auf.

E-Mail: antje.hofele@web.de

Weitere Kooperationspartner

Als Teil eines sozialräumlichen Netzwerkes nehmen wir Angebote und Exkursionen im Stadtteil wahr. Durch das gemeinsame Erleben des Alltags ergeben sich immer wieder neue Kooperationsmöglichkeiten. Regelmäßige Kooperationspartner sind:

- Besuche im Altenheim (Wilhelmine-Canz-Zentrum, Großheppach)
- Kooperation mit der Fachschule für Sozialpädagogik Beutelsbach
- Kooperation mit der Bücherei
- je nach Jahresthema, noch vieles mehr

Kinder mit besonderem Förderungsbedarf und Betreuungsaufwand

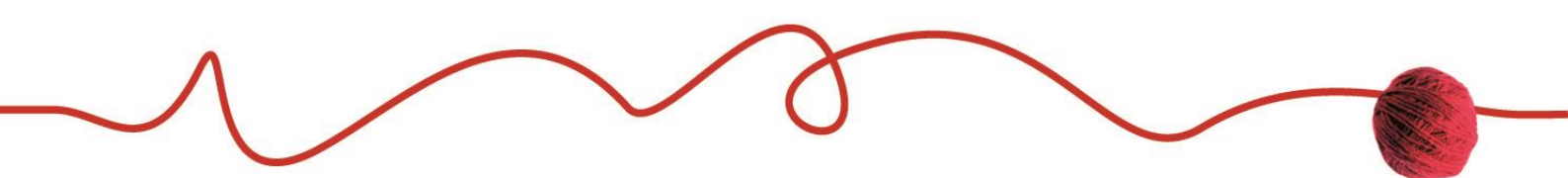
Das Kinderhaus arbeitet inklusiv. Kinder mit Behinderungen werden, soweit entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen werden können, in den Kindergarten aufgenommen.

Für Kinder mit Behinderungen ist das Aufwachsen in einer gemeinsamen Lebensumwelt und mit sozialen Kontakten aus ihrem Wohnumfeld die Grundlage für eine gesunde Entwicklung. Ein Zusammenleben und Spielen mit allen Kindern, unabhängig von ihrer Entwicklung, bietet jedem Menschen Impulse in seiner Persönlichkeitsentwicklung. Daher möchten wir auch für diese Kinder den Besuch eines regulären Kinderhauses ermöglichen.

Bei Bedarf sind Integrationskräfte tätig.

Zu bestimmten Zeiten bieten sie den Kindern bei der Kontaktaufnahme zu anderen Kindern Hilfe an und unterstützen beim Finden von Freunden, bei der Integration in die Gruppe, beim Zurechtfinden im Tagesablauf und im Umgang mit persönlichen Schwierigkeiten.





Allgemeine Informationen

Buchungsmodule und Beitrag

Sie haben die Wahl zwischen verschiedenen Modulen. Es gibt die Möglichkeit an unterschiedlichen Wochentagen unterschiedliche Betreuungszeiten zu buchen. Diese bewegen sich im Ganztagesbereich und im Bereich der verlängerten Öffnungszeiten zwischen 7 und 10 Stunden. Für alle Kinder wird ein Mittagessen angeboten.

Die Gebühren aller Einrichtungen in Weinstadt richten sich nach der Kinderzahl in den Familien und dem, von Ihnen gewählten, Buchungsmodul. Sie bekommen von uns einen Gebührenbescheid. Diesen benötigen Sie für Ihre Lohnsteuererklärung.

Schließzeiten

Wir haben insgesamt 21 Schließtage. Davon liegen 15 Tage in den Schulsommerferien, 5 Tage über Weihnachten und Neujahr und ein Tag dient als pädagogischer Planungstag.

Bringen und Abholen

Damit Ihr Kind einen guten Einstieg in den Tagesablauf des Kinderhauses hat, können Sie Ihr Kind vormittags bis 9:00 Uhr bringen. Um einen Überblick zu haben, wer das Kinderhaus betritt oder verlässt, wird um 9:00 Uhr das Eingangstor verschlossen.

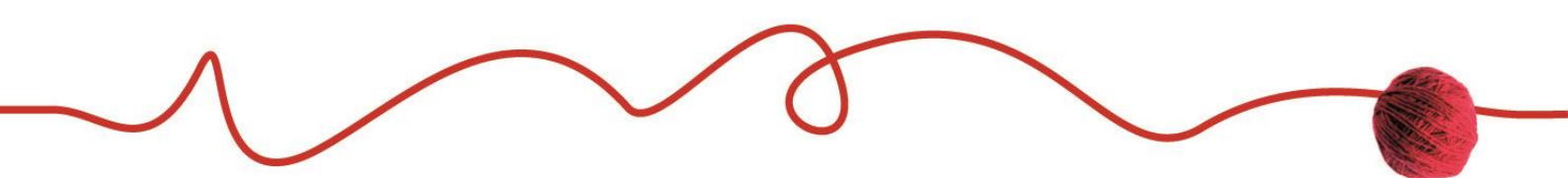
Wir legen großen Wert darauf Ihr Kind und Sie jeden Tag persönlich zu begrüßen und zu verabschieden.

Wenn Ihr Kind aufgrund eines wichtigen Termins (Arzttermin, o.ä.) nicht zu den geregelten Zeiten gebracht oder abgeholt werden kann, müssen Sie im Vorfeld Bescheid geben. Die Kinder können dann entweder morgens bis spätestens 11 Uhr gebracht werden **oder** dementsprechend früher abgeholt werden.

Folgende Abholzeiten sind bei uns möglich:

12.45 -13.00 Uhr (nur im Kindergarten); 14.00 Uhr; 15.00 Uhr und ab 15.30 Uhr offene Abholzeit.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie bei den festen Abholzeiten pünktlich zum Abholen da sind, da es sonst Verzögerungen für unseren weiteren Tagesablauf nach sich zieht. Hier werden die Kinder von uns ans Tor gebracht



Bitte aktualisieren / überprüfen Sie täglich die Abholzeit ihres Kindes an der Magnettafel. Informieren Sie die Erzieherin und Ihr Kind darüber wann es von wem abgeholt wird.

Beim Abholen während der offenen Abholzeit berücksichtigen Sie bitte, dass Ihr Kind evtl. noch aufräumen und sich von der Erzieherin verabschieden muss.

Elternecke

Im 1.Stock des Kinderhauses finden Sie eine, für Sie eingerichtete, Elternecke. Hier laden wir Sie dazu ein, nicht nur bei der Eingewöhnung, sondern auch in Ihrer gesamten Kinderhauszeit, zu verweilen und sich mit anderen Eltern auszutauschen. Täglich von 7 – 10 Uhr steht ihnen diese Elternecke zur Verfügung. Hier finden sie Literatur, Getränke und ein bequemes Sofa.

Elternpostfach

Elternpost und aktuelle Informationen erhalten sie über ihr persönliches Postfach. Dieses befindet sich über dem Garderobenplatz ihres Kindes. Weitere Informationen entnehmen sie bitte unserer Infomagnetwand im Hallenbereich.

Verpflegung

Frühstück

Das kleine und gesunde Frühstück, z.B. belegtes Brot, Gemüse, Obst bringen die Kinder von zu Hause mit.

Süßigkeiten bleiben bitte zu Hause!

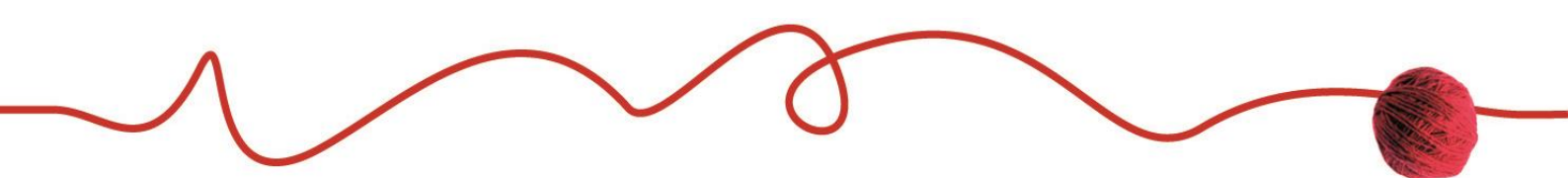
Mittagessen

Alle Kinder im Kinderhaus bekommen ein warmes Mittagessen.

Für dieses werden 82 € pro Monat berechnet.

Sollte Ihr Kind an mehr als vier zusammenhängenden Tagen entschuldigt krank sein, wird das Geld anteilmäßig zurückerstattet.

Das Mittagessen wird von der Firma Apetito tiefgefroren geliefert und wird bei uns in der Küche zeitgenau zubereitet. Das Essen beinhaltet eine frische, ausgewogene und für Kinder geeignete Ernährung. Das Mittagessen findet in einer gemeinschaftlichen und ruhigen Atmosphäre in unserem Speisesaal statt.



Der Speiseplan hängt für alle ersichtlich an der Magnetwand in der Eingangshalle aus. Wenn Ihr Kind bestimmte Lebensmittelallergien hat, aus religiösen Gründen auf gewisse Lebensmittel verzichten soll oder es sonstige Einschränkungen gibt, teilen Sie das bitte ihrer Bezugserzieherin mit.

Snack

Über das Schulfruchtprogramm erhalten wir, außerhalb der Schulferien, saisonales, heimisches Obst. Dieses bieten wir zusätzlich zum, von Ihnen mitgebrachten, Nachmittagssnack an.

Trinken

Für den Durst gibt es im Kinderhaus Wasser und Tee.

In unseren Gruppenräumen sind Trinkstationen eingerichtet. So haben die Kinder immer selbständig die Möglichkeit etwas zu trinken. Zusätzlich zu den Trinkstationen gibt es feste Trinkpausen am Tag.

Pro Jahr sammeln wir für jedes Kind 15€ Tee- und Portfoliogeld ein.

Das Kinderhausjahr mit seinen Höhepunkten und Feiern

Die Kinder im Kinderhaus erleben im wiederkehrenden Jahresrhythmus unterschiedliche Feste. Diese orientieren sich sowohl am Jahreskreislauf (z.B. Sommerfest, Muttertag, Geburtstag), als auch am Kirchenjahr (z.B. Weihnachten, Ostern, Erntedank). Durch die Vorbereitungen im Kinderhaus werden die Feiern und Feste zu eindrücklichen Erlebnissen für die Kinder. Das Interesse ihrer Eltern an Festen und Gottesdiensten ist für die Kinder von großer Bedeutung.



Zu den Festen gibt es weitere wiederkehrende Projekte im Jahr wie z.B. Waldtage.

Die **Waldtage** finden jedes Jahr für beide Bereiche im Sommer statt.

Hier verbringen wir drei zusammenhängende Tage im Wald.

Sie als Eltern bringen und holen ihre Kinder direkt dort ab.

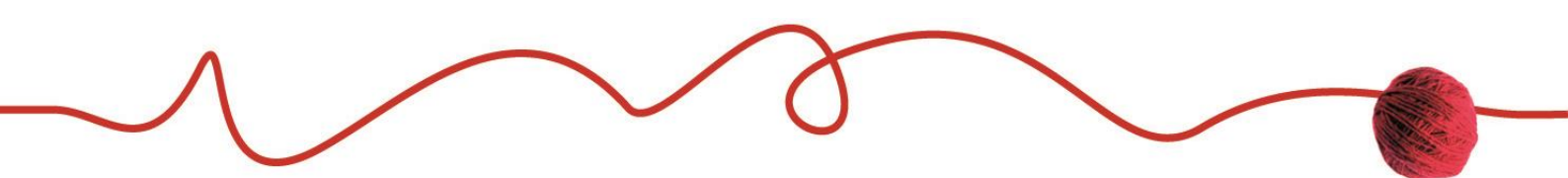
Die Betreuungszeiten werden an diesen Tagen von 7 – 16 Uhr angeboten.



Der **Geburtstag** eines Kindes ist ein wichtiger Tag, dem es aufgeregt entgegenfiebert. Auch bei uns im Kinderhaus ist dieser Tag etwas ganz Besonderes. An diesem Tag möchten alle dem Kind mit einem Geburtstagskreis eine Freude bereiten. Alle aus der Gruppe des Kindes sind eingeladen. Stolz ist das

Geburtstagskind, wenn die zu diesem Anlass von Ihnen mitgebrachten Leckereien wie z.B. Butterbrezeln, Obst, Rührkuchen allen in der Gruppe schmecken.

Über alle Feste und Höhepunkte werden Sie durch die Pinnwände, über unsere Kinderhauszeitung oder Elternbriefe informiert.



Umgewöhnung

Wenn Krippenkinder in den Kindergartenbereich wechseln, geht die Bezugserzieherin des Kindes für einen gewissen Zeitraum mit in den Kindergartenbereich und unterstützt die Eingewöhnung.

Die neue Bezugserzieherin aus dem Kindergarten nimmt sich Zeit für die Kontaktaufnahme. Außerdem finden Gespräche zwischen den Erzieherinnen statt und es gibt ein Übergabegespräch mit Ihnen als Eltern, das von beiden Erzieherinnen geführt wird.

Krankheit

Sollten wir deutliche Krankheitszeichen bei Ihrem Kind feststellen, benachrichtigen wir Sie sofort. Die Ansteckungsgefahren in einem Kinderhaus sind sehr hoch. Deshalb ist es wichtig, dass Sie Ihr krankes Kind so lange zu Hause lassen, bis die Krankheit ganz auskuriert ist. Bei Krankheit bitten wir Sie außerdem, Ihr Kind bis 9 Uhr in der Gruppe zu entschuldigen.

Hausregeln: Kranke Kinder

Kranke Kinder dürfen eine Kita nicht besuchen – sie gehören nach Hause.
Dies gilt selbstverständlich auch für unsere Einrichtung.



Wir wünschen gute Besserung!

Eingewöhnung

Orientiert am Berliner Eingewöhnungsmodell, mit seinen verschiedenen Phasen, gewöhnen wir die Kinder (und Eltern) langsam und individuell ein.

Alle Kinder und Eltern bekommen eine feste Bezugserzieherin, die Ihr Kind und Sie in der Eingewöhnungszeit intensiv begleitet.

Sehr gerne bringen Ihre Kinder in der Anfangszeit Kuscheltiere o.ä. von zu Hause mit.

Das kann Ihrem Kind die Eingewöhnung erleichtern. Nach der Eingewöhnung können die Spielsachen zu Hause auf Ihr Kind warten.

Damit Ihr Kind gut für den Kinderhausbesuch gerüstet ist, benötigt es folgende Dinge die sie der Checkliste am Ende des Leitfadens entnehmen können.



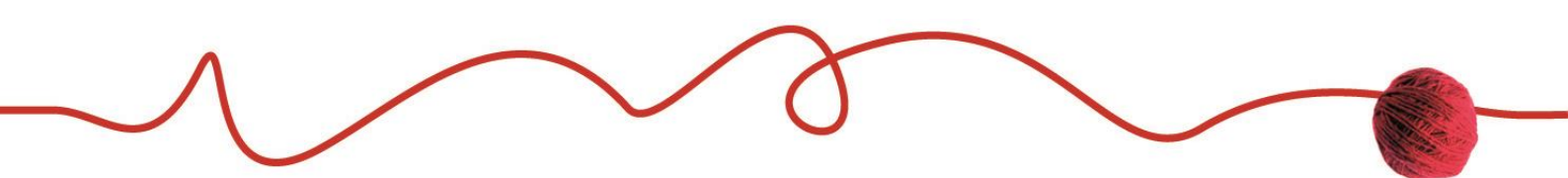
Grundphase

Die Grundphase dauert ca. 3Tage.

In dieser Zeit kommen Sie, gemeinsam mit dem Kind, zu uns und lernen alles kennen. Sie bleiben ca. 1-2 Stunden bei uns und gehen dann gemeinsam mit Ihrem Kind wieder nach Hause.

Sie bekommen einen Platz im Gruppenraum und versuchen sich möglichst passiv zu verhalten.

Die Bezugserzieherin, die Sie in der gesamten Eingewöhnung begleitet, versucht in dieser Zeit vorsichtig mit dem Kind Kontakt aufzunehmen. Die Erzieherin drängt sich dem Kind auf keinen Fall auf. Sie macht verschiedene Spielangebote oder beteiligt sich am Spiel Ihres Kindes. Wichtig ist, dass die Erzieherin Sie und Ihr Kind genau beobachtet und keine Trennung stattfindet.



1. Trennungsversuch

Am 4./5. Tag findet dann der erste Trennungsversuch statt.

Jetzt entscheidet sich wie lange die Eingewöhnung ungefähr dauern wird.

An diesem Tag kommen Sie morgens, genauso wie die letzten Tage auch, zu uns und setzen sich an Ihren Platz im Gruppenraum.

Die Erzieherin bespricht im Voraus mit Ihnen, wann die Trennung ungefähr stattfinden wird.

Die Erzieherin entscheidet dann, wann genau Sie sich von Ihrem Kind verabschieden und den Raum verlassen dürfen. Die Trennung dauert in der Regel max. 20 Minuten. Somit ist sichergestellt, dass Ihr Kind weiß, dass Sie wieder zurückkommen.

Wenn ihr Kind weint, wenn Sie sich von ihm verabschieden, ist das völlig in Ordnung. Die Erzieherin wird versuchen es zu trösten und zum Weiterspielen zu animieren.

Kürzere Eingewöhnung

Wenn das Kind beim ersten Trennungsversuch nicht geweint hat oder sich der Erzieherin trösten lies, dann wird daran angeknüpft. Jetzt wird jeden Tag eine Trennung stattfinden und der Zeitraum wird sich jetzt individuell immer mehr vergrößern. In den ersten 2-3 Tagen ist es unbedingt notwendig, dass Sie bei uns im Haus bleiben, damit Sie, falls nötig, schnell verfügbar sind. Danach dürfen Sie gerne das Kinderhaus verlassen und wiederkommen, um Ihr Kind abzuholen. Auch die Verabschiedung wird morgens immer schneller stattfinden.

Während diesem Zeitraum ist es aber unbedingt notwendig, dass Sie immer erreichbar bleiben.

Nach ein paar Tagen können sie sich dann vielleicht schon direkt an der Tür des Gruppenraumes verabschieden.

Ab jetzt begleitet die Bezugserzieherin Ihr Kind durch den Tag.

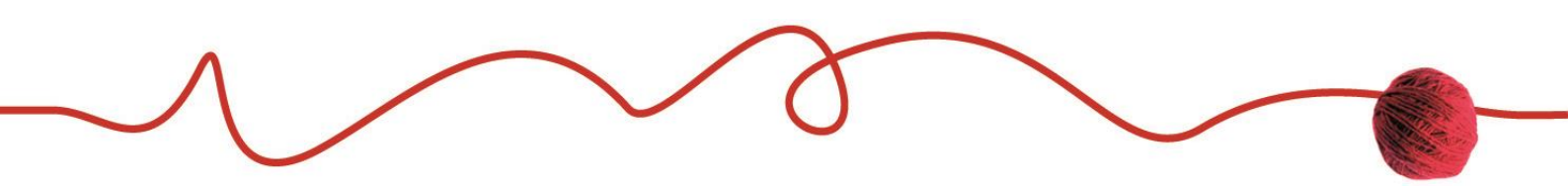
Längere Eingewöhnung

Wenn das Kind sich beim ersten Trennungsversuch nicht beruhigen ließ, dann wird die Grundphase wiederholt.

Ihr Kind benötigt dann noch ein bisschen mehr Zeit, um sich an die neue Umgebung zu gewöhnen.

Nach ca. 3 Tagen wird dann ein erneuter Trennungsversuch stattfinden. Die Erzieherin versucht dann erneut Ihr Kind zu trösten und zum Weiterspielen zu animieren. Wenn dies der Fall ist, dann geht es so weiter, wie bei „kürzere Eingewöhnung“ beschrieben.

Wenn auch der zweite Versuch zeigt, dass Ihr Kind noch etwas Zeit braucht, dann heißt es wieder Gelassenheit und Geduld bewahren.



Liebe Mama, Lieber Papa,

in meiner ersten Kinderhauszeit helfst ihr mir am meisten, wenn ihr mir zu Hause schon erzählt, was mich alles erwartet.

Es ist wichtig, dass ihr selbst überzeugt davon seid, dass ein Kinderhausbesuch gut für mich ist.

Es beruhigt mich am Anfang, wenn ich weiß, dass ihr in dieser Zeit bei mir bleibt und mit mir zusammen verschiedene Situationen in den ersten Tagen erlebt.

Ich will alleine entscheiden, wann und mit wem ich spielen möchte. Vielleicht brauche ich erst mal Zeit, um die anderen Kinder zu beobachten und um mich an die neue Umgebung zu gewöhnen.

Wenn andere Kinder auf euch zukommen, reagiert bitte freundlich. Es ist für mich aber dennoch sehr wichtig, dass ihr mir gegenüber aufmerksam und ansprechbar bleibt.

Wenn ihr weggeht, seid ehrlich zu mir, denn eine genaue Absprache ist besser, als falsche Hoffnung zu wecken.

Auch wenn ich weine, verabschiedet euch bitte kurz von mir - ich werde ganz bestimmt getröstet.

Wenn ihr beunruhigt seid, ruft doch einfach nach ein paar Minuten im Kinderhaus an; wahrscheinlich spiele ich dann schon längst.

Wenn es mir schlecht geht, rufen euch meine Erzieherinnen an.

Damit ich mich gut eingewöhnen kann, ist es wichtig, dass ich regelmäßig in meine Gruppe gehe.

Durch Unterbrechungen- besonders in der ersten Zeit- muss ich immer wieder von vorne anfangen mich einzugewöhnen.

Seid bitte so lieb und lasst mich, nach der Eingewöhnung, die ersten Wochen nicht gleich den ganzen Tag im Kinderhaus. Auch für mich ist es anstrengend und ich möchte mich langsam daran gewöhnen können.

Wenn ich mich im Kinderhaus wohlfühle und weiterspielen möchte, wenn ihr wieder zu mir kommt, heißt das, dass ich einen Schritt ins Leben gemacht habe, aber keinen Schritt von euch weg.

Ich habe euch genauso lieb wie vorher!

Unsere Krippe

Bei uns im Kinderhaus betreuen wir zwei Krippengruppen mit jeweils 10 Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren.



Wolkengruppe

Telefon 277976-13



Sternengruppe

Telefon 277976-14

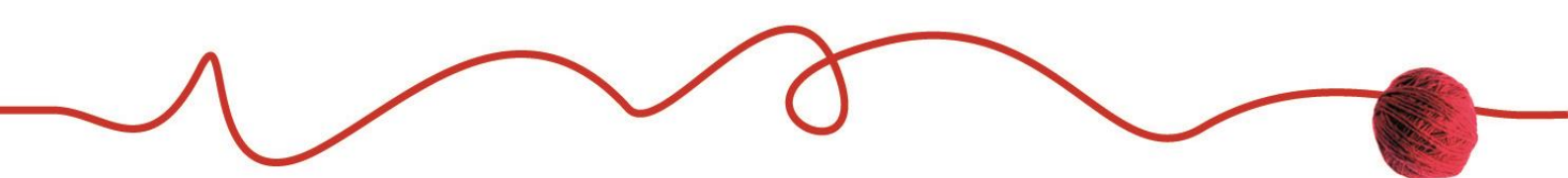


Unsere pädagogische Arbeit im Kleinkindbereich ist inspiriert durch die Kinderärztin Emmi Pikler. Diese gründete 1946 in Budapest das weltweit bekannte Säuglingsheim Loczy. Basierend auf ihren Erfahrungen als Kinderärztin entwickelte sie für die damalige Zeit ein revolutionäres Betreuungs- und Erziehungskonzept, das unter anderem aussagt, dass ein Kind fähig ist, sich selbstständig zu entwickeln, wenn man ihm Zeit lässt und die Umgebung entsprechend gestaltet.

Das Kind wird von Anfang an als vollwertiger, verständiger, reaktionsfähiger und aktiver Mensch gesehen.

Dabei erlebt das Kind unter anderem:

- Ich darf mich selbstständig und selbstbestimmt bewegen.
- Ich darf mich meinem Zeitmaß entsprechend entwickeln.
- Ich habe die Zeit und den Raum, um mich, die anderen und meine Umwelt wahrzunehmen.
- Ich trete in Kontakt mit Gleichaltrigen, um mich selbst besser erleben zu können.
- Ich werde sorgsam gepflegt und meine Selbstbestimmung wird dabei respektiert.

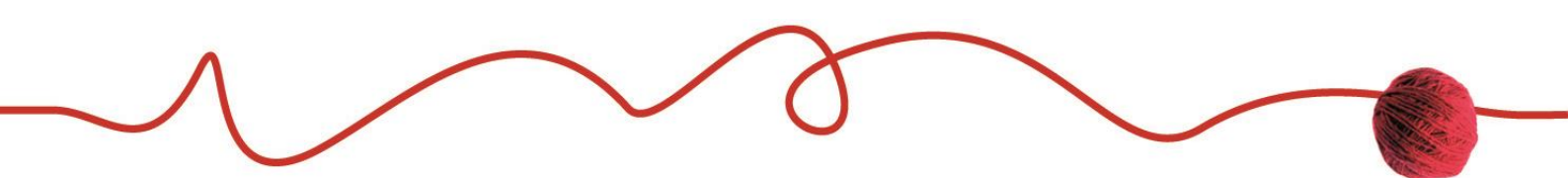


Tagesablauf Krippe

07.00 Uhr – 7.45 Uhr	Bring-Zeit in der Halle Bereichsübergreifend mit dem Kindergarten
07:45 Uhr - 09:00 Uhr	Bring-Zeiten und freies Spiel in der Wolkengruppe 2 Frühstückszeiten: 8:15 und 8:40 Uhr
09:00 Uhr - 10:00 Uhr	Freispielzeit in den jeweiligen Gruppen, wickeln, Trinkpause
10:00 Uhr - 10:45 Uhr	Garten, Turnhalle, Spaziergänge, pädagogische Angebote
10.45 Uhr – 11.00 Uhr	Ausziehen und Hände waschen
11:00 Uhr - 11:45 Uhr	Mittagessen
11.45 Uhr - max.14:45 Uhr	Schlafenszeiten oder Mittagsruhe je nach Bedarf
15:00 Uhr – 15.30 Uhr	Snack
ab 15.30 Uhr	offene Abholzeit, Freispielzeit
16.00 Uhr - 17.00 Uhr	Krippe und Kindergarten haben gemeinsame Freispielzeit

Während des Tagesablaufs werden immer wieder Lieder, Finger- und Bewegungsspiele gemacht

Die Zeitangaben sind nur ein Richtwert. Durch unsere individuelle Betreuung können sich diese Zeiten auch etwas verschieben.



Erklärungen zum Tagesablauf

Freispielzeit, kleine pädagogische Angebote und Projekte

In der Freispielzeit können die Kinder sich frei und nach ihren Bedürfnissen verschiedenen Spielsituationen und Spielpartnern zuwenden. Dabei wird das soziale Miteinander eingeübt sowie selbstständiges Handeln und Denken gefördert. Die Kinder erleben die Freude an und in der Gemeinschaft. Jedes Kind wird dadurch von der ganzen Gruppe wahrgenommen.

Durch gezielte Impulse der Erzieherin werden die Ideen der Kinder aufgegriffen und weitergeführt.

Die beobachteten Interessen und Bedürfnisse der Kinder sowie der Jahreskreislauf bestimmen die Impulse und Angebote im Krippenbereich, z.B. Singen von Liedern, kreative Angebote oder das Anschauen von Büchern.

Die Kinder bekommen Anregungen und Lernimpulse in Sprache, Musik, Spiel, sozialen und kognitiven Entwicklungsfeldern

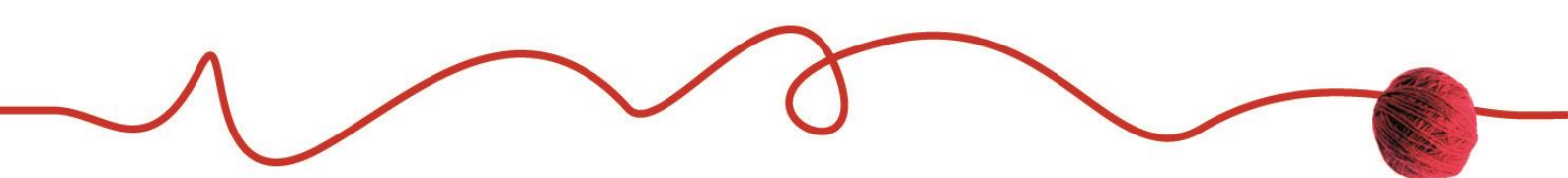
Der christliche Glaube wird in Lied, Gebet und Gespräch vermittelt.

Garten, Turnhallenzeit oder Spaziergänge

Je nach Wetterlage gehen wir mit den Kindern jeden Tag entweder in den Garten, in die Turnhalle oder machen einen kleinen Spaziergang. Die Kinder können dabei ihrem Bewegungsdrang nachkommen, soziales Miteinander erleben, ihre motorischen Fähigkeiten erweitern und vertiefen sowie die Natur erleben und erforschen.

Garderobe

Am persönlichen Platz Ihres Kindes werden sowohl die Kleider für den täglichen Bedarf, als auch die Matschkleider aufbewahrt. Die Gummistiefel finden ihren Platz am „Holzigel“.



Bewegung

In einer Kleingruppe haben die Kinder jede Woche in der Turnhalle die Möglichkeit, mit unterschiedlichen Materialien, ihren Körper besser kennenzulernen. Durch das bewegungspädagogische Angebot können die Kinder ihre Fähigkeiten wie z.B. Koordination, Bewegungssicherheit und Selbsteinschätzung austesten und verbessern.

Frühstückszeiten

In kleinen Gruppen gehen die Kinder, gemeinsam mit einer Erzieherin, morgens um 8:15 oder 8:40 Uhr zum Frühstück.

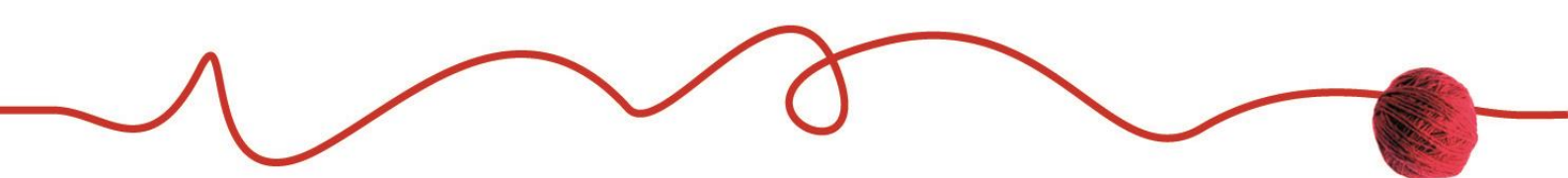
Mittagessen

Das Mittagessen findet in einer gemeinschaftlichen und ruhigen Atmosphäre auf speziellen Krippenmöbeln statt. Diese können der Körpergröße und dem Entwicklungsstand individuell angepasst werden. Es gibt eine feste Sitzordnung, die dem Kind Orientierung bietet.

Wickeln

Beim Wickeln wenden wir uns jedem Kind in einer „Eins-zu-Eins-Betreuung“ liebevoll zu und schätzen diese Zeit als eine wertvolle Möglichkeit für den vertrauensvollen Beziehungsaufbau zum Kind. Außerdem können die Kinder je nach Wunsch und Bedürfnis bei uns im Stehen oder im Liegen gewickelt werden. Wir wickeln die Kinder nach Bedarf und haben zusätzlich feste Wickelzeiten am Vormittag, nach dem Mittagessen und nach der Schlafenszeit.

Alle Kinder bringen ausreichend Wechselkleider, Windeln und Feuchttücher sowie bei Bedarf Creme etc. von zu Hause mit. Bitte kontrollieren Sie regelmäßig im persönlichen Fach Ihres Kindes ob genug Nachschub vorhanden ist. Wenn etwas leer wird, informieren wir sie auch durch Schilder an Ihren Elternpostfach.



Schlafenszeit

Jede Krippengruppe hat ihren eigenen Schlafrum und jedes Kind sein eigenes Bett bzw. Matratze. Wir führen die Kinder individuell in den Schlaf und orientieren die Schlafdauer an den Bedürfnissen der Kinder, den Absprachen mit den Eltern und dem Tagesablauf im Kinderhaus.

Alle Kinder können für das Einschlafen einen Schnuller, Kuscheltier o.ä. mitbringen. Die Bettwäsche wird vom Kinderhaus gestellt und regelmäßig bzw. nach Bedarf gewechselt.

„Gottesdienst für kleine Leute“

Einmal im Monat bieten wir den Krippenkindern einen Gottesdienst an. Diesen Tag beginnen wir mit einem gemeinsamen Frühstück, bei dem wir die Vesper aller Kinder teilen.

Bitte bringen Sie an diesem Tag Ihr Kind bis 8:30 Uhr ins Kinderhaus und geben Sie ihm ein gut teilbares Frühstück mit.

Die aktuellen Termine erhalten Sie am Anfang des Kinderhausjahres.

Unser Kindergarten

Bei uns im Kinderhaus betreuen wir zwei Kindergartengruppen mit 20 bzw. 25 Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren.



Regenbogengruppe

Telefon 277976-11



Sonnengruppe

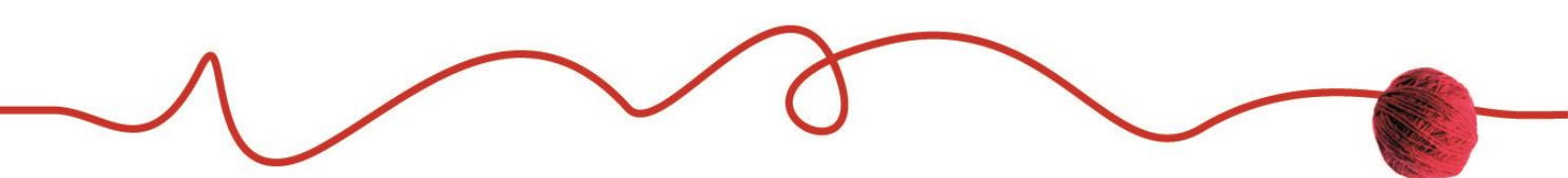
Telefon 277976-12

Tagesablauf Kindergarten

07.00 Uhr – 7.45 Uhr	Bring-Zeit in der Halle Bereichsübergreifend mit der Krippe
07:45 Uhr – 9.00 Uhr	Bring-Zeit und freies Spiel in der Gruppe
8.15 Uhr bis 9.15 Uhr	freie Frühstückzeit und Freispiel in den Gruppen
10.00 Uhr – 11.00 Uhr	aufräumen, Morgenkreis, Trinkpause
11.00 Uhr – 12.00 Uhr	Garten, Turnhalle, Spaziergänge
12.00 Uhr - 12.30 Uhr	Mittagessen
13.00 Uhr – 13.40 Uhr	Schlafenszeit und Ruhezeit
ab 14:00 Uhr	Gartenzeit oder Turnhalle, kleine Angebote,
15.00 Uhr – 15.30 Uhr	Snack
ab 15.30 Uhr	offene Abholzeit, Freispielzeit
16.00 Uhr – 17 Uhr	Krippe und Kindergarten haben gemeinsame Freispielzeit

Geplante Angebote und Projekte finden hauptsächlich am Vormittag ihren Platz im Tagesablauf.

Die Zeitangaben sind nur ein Richtwert, durch unsere individuelle Betreuung können sich diese Zeiten auch etwas verschieben.



Erklärungen zum Tagesablauf

Freispielzeit

In der Freispielzeit dürfen die Kinder sich frei in den Spielbereichen in ihrer Gruppe bewegen. Gruppenübergreifende Besuche der Kinder sind jederzeit nach Absprache möglich. Die Rampe in unserer Halle, Atelier, Werkraum und unser Garten dürfen in dieser Zeit von Kleingruppen selbständig genutzt werden. Dabei werden soziale Kompetenzen sowie das selbstständige Handeln und Denken stark gefördert.

Morgenkreis

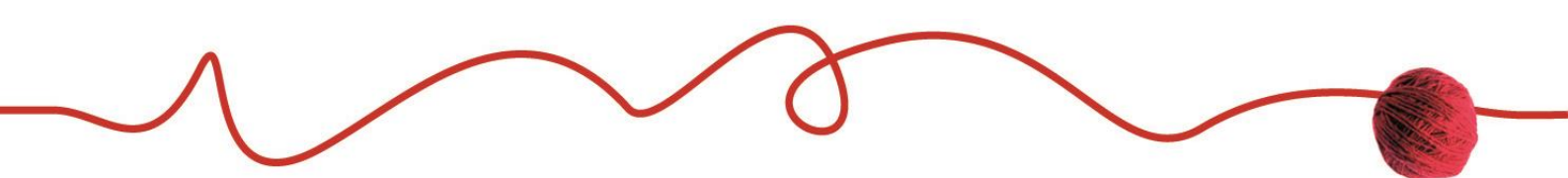
Im Morgenkreis begrüßen wir uns in der Gesamtgruppe und stellen fest, welche Kinder da sind bzw. fehlen. Wir besprechen mit den Kindern den anstehenden Tag, spielen Stuhlkreissspiele, führen Gesprächsrunden, erleben die Jahreszeiten durch Spiele, Lieder und Geschichten, feiern Geburtstage oder beschäftigen uns mit dem aktuellen Projekt.

Garten oder Spaziergänge

Wir gehen mit den Kindern jeden Tag entweder in den Garten oder machen einen kleinen Spaziergang. Die Kinder können dabei ihrem Bewegungsdrang nachkommen, soziales Miteinander erleben und ihre motorischen Fähigkeiten erweitern und vertiefen. Somit haben sie die Möglichkeit die Natur bei jedem Wetter zu erleben und zu erforschen.

Garderobe und Schmutzschleuse

Am persönlichen Platz Ihres Kindes werden die Kleider für den täglichen Bedarf und in einer Tasche die Wechselkleider aufbewahrt. In der Schmutzschleuse werden die Matschkleider und die Gummistiefel aufbewahrt.



Geplante Angebote und Projekte

Die Angebote oder Projekte entwickeln sich durch die Interessen der Kinder, aktuelle Situationen wie anstehende Feste und Ereignisse oder das Gestalten der Jahreszeiten.

Angebote sind einmalig und an einem Tag oder verteilt auf mehrere Tage.

Projekte gestalten sich über einen längeren Zeitraum. Sie lassen zu jeder Zeit Raum für die eigenen Ideen der Kinder und können mit einer festen oder wechselnden Kindergruppe durchgeführt werden.

Die Projekte werden auf unterschiedlichste Art und Weise gestaltet wie z.B. Bewegungsstunden, Experimentieren und Forschen, Gespräche, hauswirtschaftliches oder kreatives Tun.

Frühstück

Die Kinder dürfen zwischen 8.15 Uhr und 9.15 Uhr selbstbestimmt zum Frühstück gehen. Der Rucksack des Kindes am Getränkewagen kennzeichnet, dass das Kind noch frühstücken sollte.

Mittagessen

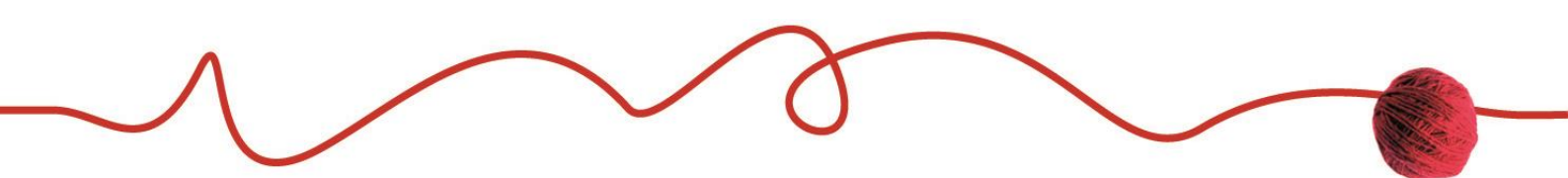
Das Mittagessen findet in einer gemeinschaftlichen und ruhigen Atmosphäre statt. Es gibt eine feste Sitzordnung die jedem Kind Orientierung bietet.

Schlafenszeit und Ruhezeit im Bewegungsraum

Die Kinder, die den Bedarf für einen Mittagschlaf haben, bekommen im Schlafraum ein eigenes Bett. Wir orientieren die Schlafdauer an den Bedürfnissen der Kinder, den Absprachen mit Ihnen als Eltern und dem Tagesablauf im Kindergarten. Die Bettwäsche wird vom Kinderhaus gestellt und regelmäßig gewaschen. Gern kann Ihr Kind für die Schlafenszeit ein eigenes Kuscheltier mitbringen.

Kinder, die keinen Mittagsschlaf mehr benötigen, haben eine Ruhezeit im Bewegungsraum. Es werden Hörspiel CDs angehört, Geschichten vorgelesen oder andere ruhige Angebote gemacht. So haben die Kinder die Möglichkeit, sich zu entspannen und neue Kraft zu tanken.

Auch in der Ruhezeit haben die Kinder die Möglichkeit zu schlafen.



Wochenablauf

Unter der Woche finden bei uns verschiedene Angebote und altershomogene Treffen an festgelegten Tagen statt.

Der aktuelle Wochenablauf ist für Sie an der Pinnwand neben der Gruppenraumtüre einsehbar.

Sonnenblumentreff

Wöchentlich treffen sich die Vorschulkinder, um miteinander aktiv zu werden. Inhalte und Themen sind unter anderem Sprache, kreativer Umgang mit Zahlen und Mengen sowie die intensive Auseinandersetzung mit den jeweiligen Interessen der Kinder. Eine gute Vorbereitung auf die Schule ist das Ziel.

Kornblumen- und Gänseblümchentreff

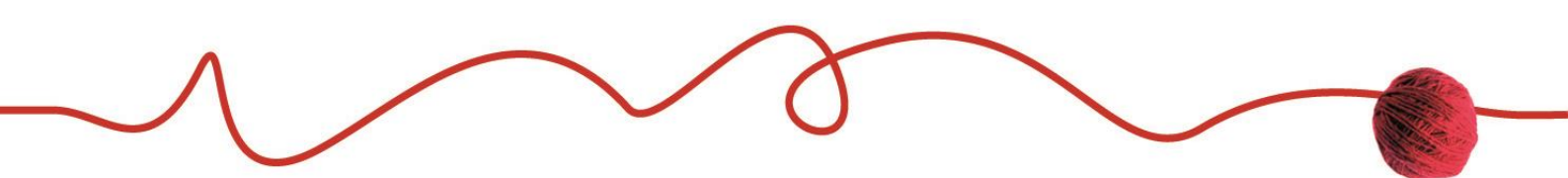
Im Gänseblümchentreff finden sich die Jüngsten und im Kornblumentreff die Mittleren zusammen. Bei diesen Treffen wird das Gruppengefühl in der jeweiligen Altersgruppe gestärkt. In altersentsprechenden Angeboten werden die Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung angesprochen, die Interessen der Kinder aufgenommen und mit unterschiedlichen Methoden umgesetzt.

Turnen

Eine Erzieherin vom Kindergarten bietet regelmäßig spezielle Bewegungsangebote an. In einer Kleingruppe haben die Kinder in der Turnhalle die Möglichkeit, mit unterschiedlichen Materialien, ihren Körper besser kennenzulernen. Durch das bewegungspädagogische Angebot können die Kinder ihre Fähigkeiten wie z.B. Koordination, Bewegungssicherheit und Selbsteinschätzung austesten und verbessern.

Für unser Turnen bitten wir alle Eltern, Ihren Kindern morgens bequeme und praktische Kleider für das Turnen anzuziehen, z.B. Leggings. **Die Kinder brauchen keine Turnschuhe, da bei uns barfuß geturnt wird.**

Haus der kleinen Forscher



Einmal in der Woche bieten wir mit den dafür qualifizierten Erzieherinnen für alle interessierten Kinder ein Forscherangebot an. Den Kindern bringen wir so spielerisch wissenschaftliche Erfahrungen durch Experimente und Versuche näher.

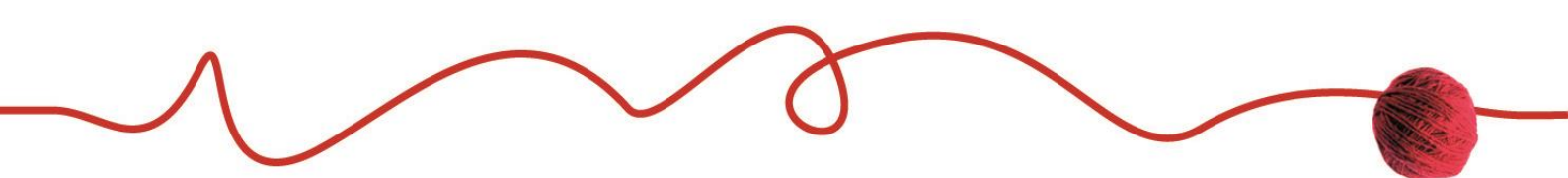
Die Angebote sind entwicklungsangemessen und auf das natürliche Interesse des Kindes ausgelegt. Die neu gewonnenen Erkenntnisse werden durch diese Mitarbeiterinnen optimal begleitet. Der Tagesablauf bietet Raum (Werkraum) für die Kinder um selbständig (ohne Erzieherin) in vorbereiteter Umgebung forschen und experimentieren zu können.

Natur- und Wiesentage

An den Natur- und Wiesentagen erforschen wir die Wiesen und Wälder in der Umgebung. Was ihr Kind an diesen Tagen benötigt, erfahren sie rechtzeitig vorher in einer persönlichen Einladung.

Spielzeugtag

Einmal im Monat hat Ihr Kind die Möglichkeit ein Spielzeug, das es selbst tragen kann, von zu Hause mitzubringen und damit an diesem Tag im Kindergarten zu spielen.



Checkliste

Folgendes benötigt ihr Kind in der Einrichtung oder sollte in den ersten Tagen mitgebracht werden:

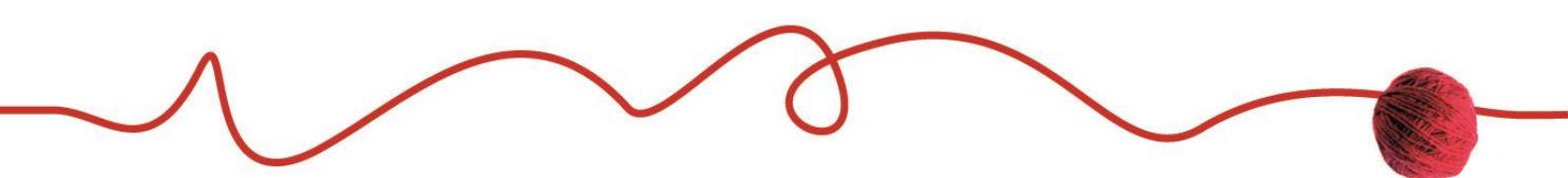
- ☐ Hausschuhe
- ☐ Matschhose
- ☐ Regenjacke
- ☐ Gummistiefel
- ☐ Mütze / Sonnenhut
- ☐ Sonnencreme (nur im Sommer)
- ☐ Wechselkleidung
- ☐ Tee- und Portfoliogeld _____ €
- ☐ Windeln
- ☐ Feuchttücher
- ☐ Evtl. Wundcreme
- ☐ Evtl. Kuscheltier / Schnuller

Krippe:

- ☐ Wickelaufgabe
- ☐ Evtl. Schlafsack
- ☐ Evtl. Trinkflasche

Kindergarten:

- ☐ Wechselkleidung im Beutel /Tasche
- ☐ Evtl. Beutel / Tasche für den Schlafraum



Was uns wichtig ist....

- Eine konstante und vertrauensvolle Beziehung zwischen dem Kind und dem Erwachsenen.
- Eine achtsame und beziehungsvolle Pflege und Kooperation mit dem Kind.
- Die Schaffung von äußeren Bedingungen, die eine autonome Bewegungsentwicklung und Raum für altersgerechte Bildung sowie Sozialkontakte ermöglichen.
- Die Entfaltung des selbständigen Spiels.
- Den Kindern Zeit lassen, damit sie sich frei bewegen und entwickeln können.

Alle wichtigen Informationen auf einen Blick:

- Termine / Arztbesuche: Betreuung vor oder nach dem Termin
- Krankheit / Urlaub: Abmeldung bis 9 Uhr
- Sonnencreme: Bitte bringen Sie Ihr Kind in den Sommermonaten eingecremt ins Kinderhaus.
- Beschriften Sie das Eigentum (z.B. Wechselkleider) ihres Kindes.
- Bitte denken Sie daran das Eingangstor beim Betreten und Verlassen der Einrichtung immer zu schließen!

Wir hoffen, wir konnten Ihnen mit unserer Broschüre einen kleinen Einblick in den Kinderhaus-Alltag vermitteln und Sie über wichtige Dinge rund um den Kinderhaus-Besuch Ihres Kindes informieren.

Sollten Sie noch Fragen haben, würden wir uns freuen, wenn Sie uns persönlich ansprechen.

Herzliche Grüße

Ihr Kinderhaus-Team





**„Ein Kind, das wir ermutigen, lernt Selbstvertrauen.
Ein Kind, dem wir mit Toleranz begegnen, lernt Offenheit.
Ein Kind, das Aufrichtigkeit erlebt, lernt Achtung.
Ein Kind, dem wir Zuneigung schenken, lernt Freundschaft.
Ein Kind, dem wir Geborgenheit geben, lernt Vertrauen.
Ein Kind, das geliebt und umarmt wird, lernt zu lieben und
zu umarmen und die Liebe dieser Welt zu empfangen.**

Unbekannter Autor

Impressum

Herausgeber:

Kinderhaus am Sonnenhang

Verantwortlich für Text, Layout und Druck:

Kinderhausleitung D. Hummel, Kinderhausteam

Stand: 01/2021